



Mühlenplatz 5

schützenswert

K

Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Matte
Baujahr	1890	
Architekten	Friedrich Bürgi, Baumeister, Bern	
Bauherrschaft	Johann Schenk & Söhne, Müllermeister, Bern	
Parzellen-Nr.	345	

Baugeschichtliche Daten

- 1890 Neubau an Stelle der ehem. Winkelmühle
- 1969 Einbau von Büros im hintern Teil des Gebäudes
- 1973 Einbau von Büros im hintern Teil des Gebäudes

Einfacher giebelständiger Sichtmauerwerkbau aus Kalksandsteinmauerwerk. Die gegen den Mühlenplatz ausgerichtete Giebelseite ist mit einem Stockwerkgurt über dem ersten Obergeschoss ausgezeichnet und mit Sandsteinfenstergewänden und ornamental geschnittenen Kraghölzern am Vorscherm zurückhaltend geschmückt. Das Gebäude ist im EG mit Mühlenplatz Nr. 3, nordseitig mit Gerbergasse 37 und rückwärtig mit Gerbergasse 33 verbunden. Zusammen mit Gerbergasse 33 ist das Objekt ein letzter Vertreter der unsystematischen Bebauungstypologie, wie sie bis ans Ende des 19. Jahrhunderts für das Gewerbegebiet Matte typisch war.

Das Areal ist bereits auf einem Plan des frühen 19. Jahrhunderts als Standort einer Schleife ausgewiesen. Die vor dem Haus durchführende kleine Stichstrasse hiess zu jener Zeit Schleifergässchen. Die Bauakten bezeichnen das Gebäude als Umbau der sogenannten Winkelmühle. C.S.

